

## **Entstehung der Norm Tauchsport – Dienstleister DIN EN 14467 und ISO 24803 bis heute.**

(Nach den Aufzeichnungen und den Unterlagen  
von Thomas Kromp)



**Ende der 90er Jahre** kam das Thema Zertifizierung von Tauchschulen in der Tauchbranche auf.

Man bezog sich auf die ISO 9000, die längst gängige Praxis in der Industrie war. Mit einer solchen Zertifizierung von Tauchschulen und Tauchbasen wollte man mehr Qualität in diesen Bereich bringen.

**1998** wurde der International DIVE GUIDE vom Deutschen Tauchsicherheits-Bund e.V. (DTSB) entwickelt. Maßgeblich war der Unternehmensberater Dieter Rówemeier an der Erarbeitung der Unterlagen beteiligt, da er als Gutachter für die ISO 9000 jahrelang tätig war.

### **Das Kuratorium des DTSB setzte sich wie folgt zusammen:**

- Universität Göttingen: Prof. Dr. Dr. A. Niklas (auch ITLA)
- Fachhochschule Brandenburg: Prof. Dr. T. Kern und Dr. F. Pinno
- Internationale Tauchlehrer Akademie: Präsident Karl-Heinz Kerll (VDST) und Vizepräsident Thomas Kromp (Barakuda)
- DEKRA Geschäftsführer: S. Baus
- Tauchtechnik Brandenburg: H. Pastor
- Lehrbeauftragter Uni Göttingen: Thomas Droste
- Firma Adams: P. M. Adams
- IADC Geschäftsführer: Dieter Rówemeier
- S+K Geschäftsführer: Dr. K.S. Forster und B. Sterzenbach
- Versicherungsexperte IDIC: R. Pauli

Der DTSB wurde kurze Zeit später aufgelöst, da die Interessen der einzelnen Mitglieder zu stark auseinander drifteten und die einzelnen wirtschaftlichen Interessen zu groß waren. So konnte keine Norm im Interesse der Öffentlichkeit und der Tauchbranche entstehen.

**Ende 2001** gab es dann auf Initiative von Thomas Kromp ein Treffen an der Sporthochschule Köln. Beteiligte Personen waren Dr. Uwe Hoffmann (Sporthochschule Köln), Dr. Holger Mühlbauer (DIN-Berlin) und Thomas Kromp (Barakuda/ITLA).

Man war sich schnell einig über DIN – Berlin eine Norm für Tauchsport – Dienstleister zu schaffen. Dr. Uwe Hoffmann, Dr. Holger Mühlbauer und Thomas Kromp machten sich Gedanken, wer aus der Tauchbranche an der Erarbeitung dieser Norm mitwirken sollte. Thomas Kromp war hier maßgeblich an der Entwicklung der Norm und als DIN CERTCO Gutachter an den meisten Zertifizierungen von Tauchbasen beteiligt.

**Am 06.02.2002** kam es in Köln zum ersten Treffen der infrage kommenden Ausschussmitglieder. Die erste Sitzung zur Entstehung der Norm wurde vorbereitet.

**Am 25. März 2002 kam es zur 1. Zertifizierungsausschuss-Sitzung im DIN – Köln.**

Teilnehmer waren:

- Heinz Bach (VDTL)
- Dr. Dietmar Berndt (Sachverständiger)
- Bianca Drüppel (DIN)
- Dr. Uwe Hoffmann (Sporthochschule)
- Thomas Kromp (Barakuda/ITLA)
- Jack W. Lavanchy (PADI)
- Oliver Mielke (Barakuda/ITLA)
- Dr. Holger Mühlbauer (DIN).
- Theo Konken (VDST)
- Pascal Dietrich (PADI)
- Jens Wanger (Robinson)

**Am 30. April 2002 fand die 2. ZA-Sitzung Tauchsport Dienstleister in der Deutschen Sporthochschule in Köln statt.**

Auf der Tagesordnung standen:

- Zertifizierungsverfahren
- Vorarbeiten für die Erarbeitung der Checklisten zur Begutachtung

Die Norm wurde unter prEN 329.03.03 entwickelt.

**Am 21. Mai 2002 fand die 3. ZA-Sitzung Tauchsport Dienstleister in der Deutschen Sporthochschule in Köln statt.**

Auf der Tagesordnung standen:

- Die Norm wurde unter prEN 329.03.03 weiter entwickelt
- Gebührenordnung und die Honorare
- Checklisten für die Begutachtung
- Klassifizierung der Sterne für die DIN EN 14467 besprochen
- Entwurf Zertifizierungszeichen

**Am 30. Juli 2002 fand die 4. ZA-Sitzung Tauchsport Dienstleister in der Deutschen Sporthochschule in Köln statt.**

Auf der Tagesordnung standen:

- 5-Stern-Zertifizierungssystem (Abstufungskriterien)
- DIN CERTCO-Dokumente (Antrag, Gebührenordnung und Honorarordnung)
- Zertifizierungszeichen für Tauchsport-Dienstleistungen
- Überarbeitungen/Anmerkungen zum Zertifizierungsprogramm

**Die Unterlagen der 5. ZA-Sitzung sind bei mir nicht mehr aufzufinden.**

**Am 05. Dezember 2002 fand die 6. ZA-Sitzung Tauchsport Dienstleister in der Deutschen Sporthochschule in Köln statt.**

Auf der Tagesordnung standen:

- Verabschiedung Klassifizierung Tauchbasen und Erläuterung des Bewertungs-/Punktesystems
- Der Weg zum Zertifikat
- Prüfungsaufwand für Gutachter/DIN CERTCO pro Zertifizierung
- Laufzeit des Zertifikats und Überwachungsmaßnahmen
- Markteinführung boot 2003 und Werbeprospekte

**Am 09. Januar 2003 fand die 7. ZA-Sitzung Tauchsport Dienstleister in der Deutschen Sporthochschule in Köln statt.**

Auf der Tagesordnung standen:

- Boot 2003: Präsentation, Mailing nach Zielgruppen / Terminabsprachen, Werbematerial, Pressinformation, Fachpresse
- Verabschiedung Kriterien „Nachhaltigkeit“
- Gutachterqualifikationen
- Überarbeitung des Zertifizierungsprogramms
- Bewertung anhand von Checklisten

**Am 10. März 2003 fand die 8. ZA-Sitzung Tauchsport Dienstleister im DIN Berlin statt.**

Auf der Tagesordnung standen:

- Erfahrungsbericht DIN CERTCO / ZA-Mitglieder seit Markteinführung
- Zertifizierung Anbieter Inland
- Marketingaktivitäten
- Anerkennungsverfahren Gutachter
- Abstimmung Entwurf der Checkliste für Prüfer



**Am 31.05.2003** erhält Thomas Kromp die Anerkennungsurkunde als Gutachter G025 von DIN CERTCO.

**Am 29. September 2004 fand die 9. Und letzte ZA-Sitzung Tauchsport Dienstleister im DIN CERTCO Berlin statt (Gutachter-Erfahrungsaustauschkreis).**

Auf der Tagesordnung standen:

- Überprüfung Mitarbeiterliste
- Zertifizierungsverfahren / Erfahrungsberichte
- Anpassung der Zertifizierungsunterlagen
- Marketingplanung / Neukundengewinnung

Parallel zu DIN CERTCO entwickelte sich in Europa über die EUF (European Underwater Federation) und das österreichische Normungsinstitut die DIN EN 14467 zur ISO 24803. Damit war DIN CERTCO mit DIN EN aus verschiedenen Gründen aus dem Rennen.

Heute werden weltweit die Tauchbasen von Austrian Standards plus GmbH über die EUF nach DIN EN 14467 / ISO 24803 zertifiziert.

Thomas Kromp ist seit 14. Oktober 2011 Auditor von Austrian Standards plus GmbH.

